Kindergarten
der Ev.-luth. Kirche Delligsen
Kindergarten
Ev. - luth.
Kindergarten

Konzeption

Inhalt

Willkommen 3
Unsere Einrichtung 4
Der Tagesablauf 5
Die Eingewöhnungsphase 6
Unsere pädagogische Arbeit 7
- Unsere Ziele 8
- Spielerisch lernen 9
- Angeleitete Angebote & Morgenkreis/Abschlusskreis 10
- Sprachentwicklung 11
- Integration 12
- Unsere Jüngsten 13
- Die Krippe 14
- Christliche Erziehung 15
- Musikalische Erziehung 16
- Vorbereitung auf die Schule 17

Erziehungspartnerschaft 18
Zusammenarbeit mit vielen Institutionen 19

Stand: Sept. 2017

Willkommen im Ev. Kindergarten Delligsen

Unser Kindergarten gehört zur Kirchengemeinde St. Georg in Delligsen. Wir, die pädagogischen Fachkräfte des Kindergartens, heißen Sie herzlich willkommen in unseren Häusern.

Wir begegnen Ihnen freundlich, offen, gleichberechtigt, sensibel, verständnisvoll und verantwortungsbewusst.
Wir gestalten die „Kindergarten-Welt" transparent und freuen uns auf ein gemeinsames Miteinander.

Alle Erzieherinnen nehmen an Fortbildungen der Landeskirche Braunschweig und/oder an Fortbildungen des Landkreises Holzminden teil. Im Rahmen des Qualitätsmanagements sind alle Mitarbeiterinnen regelmäßig an Schulungen zum § 8a gebunden. Führungszeugnisse, Erstehilfe - Lehrgänge der Mitarbeiter sind Standards seitens des Trägers.

Stand: Sept. 2017

Unsere Einrichtung

Betreut werden die Kindergruppen in drei Häusern, die durch einen Gartenweg miteinander verbunden sind. Vier Gruppenräume befinden sich im Gebäude des „Krümpels", zwei weitere Gruppen im zweistöckigen Backsteinhaus der „Rotestraße" und vorübergehend nutzen wir einen Pavillon der Grundschule Delligsen.

Alle Gebäude verfügen über je ein großes Gartengrundstück. Ein Bolzplatz mit zwei Fußballtoren liegt direkt dazwischen.
Die Kinder haben somit die Möglichkeit, viel Zeit im „Grünen" zu verbringen und täglich – auch bei Regenwetter – findet eine Spielphase im Freien statt.
Entsprechende Kleidung kann im Kindergarten gelagert werden, so dass wir der Bewegungsfreude der Kinder jederzeit in unserem Tagesablauf gerecht werden können.
In unserem Garten befinden sich viele Spielgeräte, große Sandkästen, gepflasterte Flächen zum Fahren und Bäume zum Klettern.

Die Räumlichkeiten im Innenbereich verfügen über Funktionsecken, Ruhezonen, Spiel- und Kreativmöglichkeiten und Räume, in die sich eine Kleingruppe zurückziehen kann.

Die Lage unseres Kindergartens ist überaus optimal. Zu Fuß erreichen wir mit den Kindern

- Kirche
- Wald und Natur
- Schule
- Sporthalle/Sportplatz
- Spielplätze
- Feuerwehr/Polizei
- Geschäfte
- Bauernhöfe
- Schwimmbad
- Seniorenzentrum
- Gemeindeverwaltung
- Reitstall

Somit ist es uns möglich, aktiv am Gemeindeleben teilzunehmen, viele Erkundungen rund um den Kindergarten anzubieten und ein Teil der Gemeinde zu sein.

Stand: Sept. 2017

Der Tagesablauf

Innerhalb des Tagesablaufes gibt es individuelle Schwerpunkte der einzelnen Gruppen. Diese hängen von der Gruppenzusammensetzung und von der Tageszeit der jeweiligen Gruppe ab. Wir stellen uns auf die Bedürfnisse der Kinder ein.

Grundlegende Fähigkeiten und Fertigkeiten, Haltungen und Persönlichkeitsentwicklungen sind für uns die Basis des Kindergartenalltages.

- Begrüßung der Kinder
- Tür- und Angelgespräche mit den Eltern
- Freies Spiel durch Erzieherbegleitung
- Tagesstruktur mit gruppeninternen bzw. gruppenübergreifenden Regeln gibt den Kindern Halt und Sicherheit
- Individuelle Begleitung für einzelne Kinder
- Konfliktbegleitung
- Frühstückspausen, Mittagessen und Nachmittagsvesper
- Kindern Rückzugsmöglichkeiten schaffen
- Angeleitete Freispielangebote
- Kleingruppenarbeit
- Spiel im Garten
- Beobachtung der Kinder
- Ausflüge
- Aufräumen mit den Kindern
- Verabschieden der Kinder

Stand: Sept. 2017

Die Eingewöhnung

Für uns ist die Eingewöhnungszeit eine Brücke zwischen Elternhaus und Kindergarten.Vor Beginn der Kindergartenzeit ist eine gute informelle Vorbereitung wichtig. Diese findet durch individuelle Aufnahmegespräche mit den Eltern statt.

Es folgen Schnupperzeiten mit den Kindern in den jeweiligen Gruppen.
Nun beginnt das sogenannte Eingewöhnungskonzept.

Ziel unseres Eingewöhnungskonzeptes ist es, dem Kind einen behutsamen Übergang vom Elternhaus in unsere Einrichtung zu ermöglichen.

Da jedes Kind unterschiedliche Bindungserfahrungen erlebt hat, legen wir einen individuellen Eingewöhnungsplan zugrunde. Hierbei nimmt eine feste Bezugserzieherin kontinuierlichen Kontakt zum Kind auf. Wichtig ist dabei, dass ein Elternteil oder eine vertraute Person das Kind begleitet. Diese Eingewöhnungsphase kann bis zu mehreren Wochen dauern.

Die hier getroffenen Absprachen zwischen den Eltern und Erziehern sollten verlässliche Brückenpfeiler sein. Nur dann kann die Eingewöhnung ein problemloses Hineinwachsen in den Kindergartenalltag bedeuten. Ein mit den Eltern abgesprochener Hausbesuch ergänzt das Konzept.

Eine gute Eingewöhnungsphase bietet ein festes Fundament für die Brücke, die wir gemeinsam mit Eltern und Kind bauen wollen. Diese solide Grundlage für die Entwicklung des Kindes ist wichtig , damit es sich neugierig, freudig und selbstbewusst mit seiner neuen Umgebung auseinander setzen kann.
Weitere Übergänge in andere Kindergartengruppen oder in die Grundschule werden als neue Lebensphasen behutsam den Kindern nähergebracht.

Stand: Sept. 2017

Unsere pädagogische Arbeit

Die Erzieherin baut eine vertrauensvolle emotionale Beziehung zum Kind auf und begleitet es in seiner Entwicklung.

Wir nehmen die Individualität des Kindes an, beobachten, achten und fördern es. Dabei stellen wir uns auf den jeweiligen Entwicklungsstand ein, schaffen Lernanreize und stehen im Dialog mit dem Kind. Wir sehen seine Stärken und Interessen, unterstützen es und lassen ihm Freiraum für neue Erfahrungen. Dabei spielt die Beobachtung über den Entwicklungsstand des Kindes eine wichtige Rolle. Dokumentiert wird die Entwicklung im Portfolio des Kindes.

Die Beobachtung ist ebenfalls Grundlage für die Bildungs- und Lerngeschichten, die wir einmal im Jahr für jedes Kind schreiben.

Wir verstehen uns als familienergänzend und stehen im engen Austausch mit den Bezugspersonen des Kindes.

Unsere Angebote und Projekte orientieren sich an dem Bildungsplan des Landes Niedersachsen.

Die Transparenz unserer Arbeit ist uns sehr wichtig, denn durch sie erfolgt Kommunikation zwischen Eltern, Kindern und Erziehern.

Stand: Sept. 2017

Unsere Ziele

Wir begleiten das Kind auf dem Weg zur lebenskompetenten Persönlichkeit in folgenden Lern- und Erfahrungsfeldern:

Emotionaler Bereich
Eigene Gefühle zeigen und äußern, Gefühle anderer verstehen und akzeptieren, Beziehungen aufbauen, Vertrauen erleben, selbstbewusst sein

Sozialer Bereich
Kontakte knüpfen, Freundschaften schließen, Konfliktbewältigung, Regeln erlernen, Grenzen einhalten, Gemeinschaftsgefühl entwickeln, demokratisches Verhalten praktizieren

Lebenspraktischer Bereich
Selbständigkeit fördern, Toilettengang allein bewältigen, essen und trinken, Ruhephasen wahrnehmen

Körper- und Bewegungsbereich
Grob- und Feinmotorik fördern, Bewegungsfreude wahrnehmen, Gesundheitsbewusstsein wecken

Kognitiver Bereich
Lernfreude entwickeln, Zähl-, Formen- und Farbkenntnisse erwerben, Mengenverständnis, Merkfähigkeit und Konzentration fördern

Wahrnehmungsbereich
Sinne schulen

Sprachlicher Bereich
Sprechfreude anregen, Wortschatzerweiterung, Grammatik, Aussprache unterstützen

Natur- und Umweltbereich
Experimente, wertschätzender Umgang mit der Natur, Ausflüge und Erkundungen

Kreativer Bereich
Ästhetische Bildung, Musik und Tanz, bildnerisches Gestalten

Religiöser Bereich
Religiöse Grunderfahrungen erleben

Stand: Sept. 2017

Spielerisch lernen

Kinder spielen gern: Sie greifen und begreifen, sie erkunden, sie probieren aus, sie machen neue Erfahrungen,…und ganz nebenbei eignen sie sich Lebenskompetenzen an!

Wir begleiten das Kind bei diesem Prozess, indem wir ihm vielfältige Spielangebote machen, neue Anreize und Spielideen geben und Freiräume für eigene Erfahrungen lassen. Unsere Spielangebote sprechen alle Bereiche an, die das Kind in seiner Entwicklung unterstützen; sei es die sozio-emotionale Ebene, die Motorik, die Sinnesschulung und der kognitive Bereich. Unsere Angebote sprechen das einzelne Kind an, die Kleingruppe und auch die gesamte Gruppe ist in das Spiel eingebunden.

Spielen benötigt seine Zeit! Wir versuchen, jedem Kind die Zeit zu geben, die es benötigt.
Und das Wichtigste am Spiel ist und bleibt: Spielen macht Freude.

Was mir Spaß macht, tue ich gern, ich probiere es wieder und lerne dabei!

So macht ein Kind z.B. bei einem Kreissingspiel folgende Lernerfahrungen

- Es lernt Melodie, Bewegung und Text des Liedes
- Es macht die Erfahrung, im Mittelpunkt zu stehen, wenn es der Akteur in der Kreismitte ist
- Es lernt, sich zurückzunehmen, wenn es nicht an der Reihe ist
- Es spürt Gruppengefühl
- Es muss sich konzentrieren, um dem Geschehen zu folgen
- Es erfährt Sprache als Kommunikationsmittel
- Es hat Freude am gemeinsamen Tun

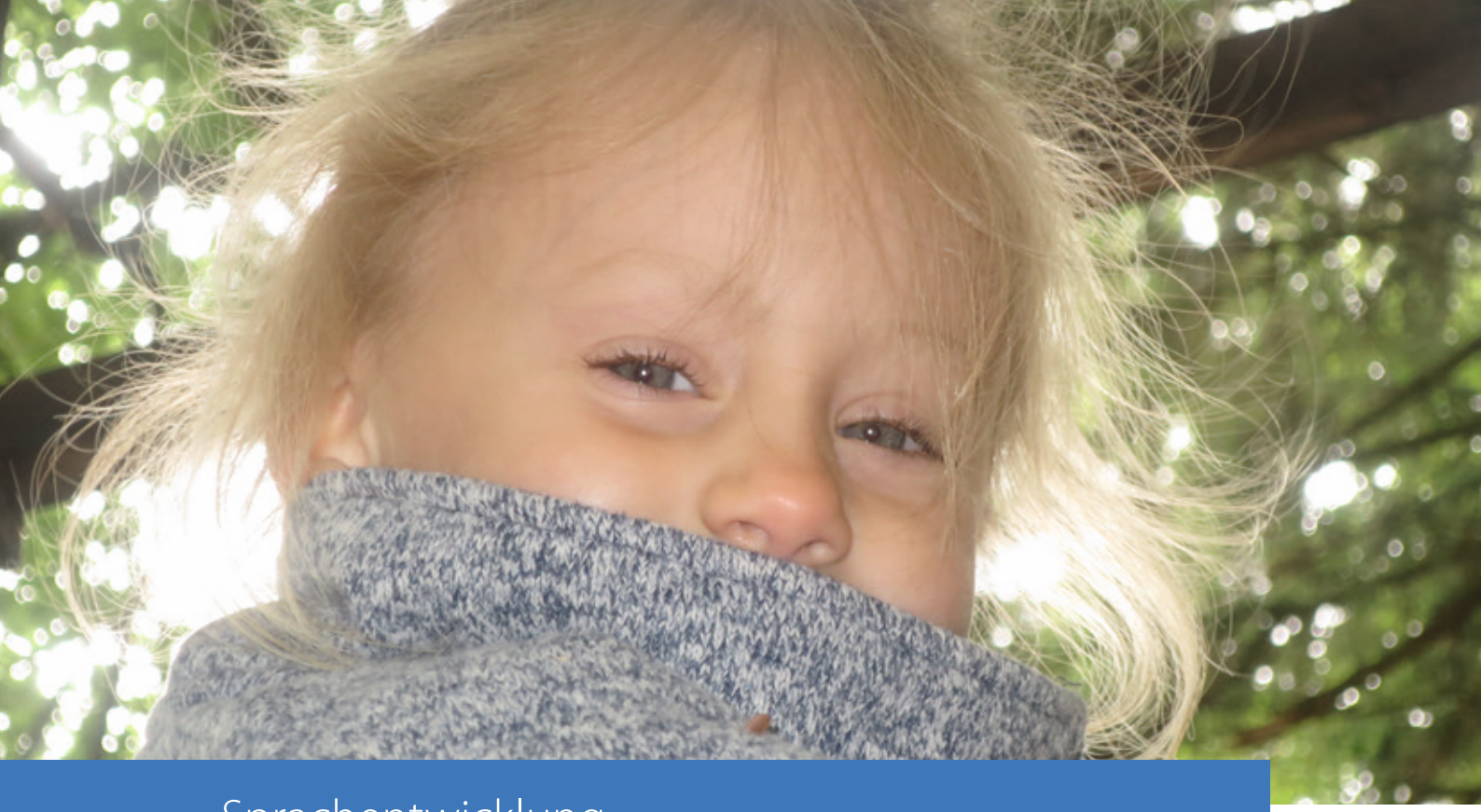
In unserem Kindergarten wird gern und viel gespielt!

Stand: Sept. 2017

Angeleitete Angebote & Morgenkreis/Abschlusskreis

- Anwesenheitsliste
- Freispiel im Gruppenraum
- Freispiel im Garten
- Besprechen des Tagesablaufes
- Kinderkonferenzen
- Spiele: Tischspiele, Bewegungsspiele, Rollenspiele, Bewegungsbaustellen, Kreisspiele, Singspiele
- Gemeinsames Frühstück
- Kreative Angebote
- Gestalten der Portfolios
- Rhythmik – Musik
- Geburtstagsfeiern
- Gruppeninterne Feiern
- Forschereinheiten
- Wochenaufgaben
- Kochen/Backen
- Ausflüge
- Erkundungen
- Experimente
- Waldprojekte
- Präventionsprogramm „Kiga plus“
- Feuerwehr Übungen
- Psychomotorik
- Sprachförderung: Bilderbücher, Theaterstücke erspielen, Fingerspiele

Stand: Sept. 2017



Sprachentwicklung

Sprache ist die Schlüsselqualifikation für das ganze Leben

Spracherwerb ist eng verknüpft mit der Entwicklung eines Kindes in allen Bildungsbereichen. Kinder nutzen jede Bildungs- und Lernsituation, um ihre Mitteilungsfähigkeit und ihre Sprachkompetenz zu entwickeln.
Wir Erzieher stehen als gute Sprachvorbilder den Jungen und Mädchen gegenüber und bieten vielfältigen Sprachkontakt an. In unserem pädagogischen Alltag finden wir durchgängig Sprachförderung und Sprachbildung.

Eine zusätzliche Einheit stellt das Sprachunterstützungskonzept des Flecken Delligsen dar. In den Kindergartengruppen begleitet eine zusätzliche Erzieherin einmal wöchentlich einzelne Kinder.

Hierzu werden verschiedene Sprachfördermaterialien wie „Apropos Sprache“ und „Wir verstehen uns gut“ verwendet, aber auch alltägliche Materialien wie Memorys und Gesellschaftsspiele werden eingesetzt. Die Sprachförderung findet während des normalen Gruppenalltags statt. Eine Vernetzung mit dem Kindergartenteam und den Eltern ergänzt das Ganze.
Zur Förderung der phonologischen Bewusstheit und der sprachlichen Kompetenz führen wir mit den Vorschulkindern das Programm „Lobo“ durch.

Stand: Sept. 2017

Integration

„Es ist normal, verschieden zu sein!“ (Richard von Weizsäcker)

In einer Gruppe unserer Einrichtung können Kinder mit unterschiedlichen Stärken und Schwächen betreut und gefördert werden. Um die Eingliederung eines Kindes mit Förderbedarf umsetzen zu können, müssen bestimmte Voraussetzungen erfüllt sein. In der Integrationsgruppe lernen 14 Regelkinder und bis zu 4 Kinder mit besonderem Förderbedarf gemeinsam den Kindergartenalltag zu bewältigen. Die Betreuungszeit umfasst 5 Stunden pro Tag. Der Gruppe steht eine dritte pädagogische Fachkraft zur Verfügung.

Im Vordergrund der pädagogischen Arbeit steht die ganzheitliche Förderung. Die Gestaltung der Lern- und Erfahrungsfelder orientiert sich an den Bedürfnissen und dem individuellen Entwicklungsstand aller Kinder und greift Stärken und Interessen auf. Im Tagesablauf bieten gemeinsame Regeln, Grenzen und klare Strukturen Sicherheit und Vertrauen.
In der Praxis stehen nicht Kinder mit „ Behinderungen“ im Vordergrund, sondern soziales, gefühls- und sachbezogenes Lernen in einer integrativen Gemeinschaft. Für die pädagogische Planung sind intensive Beobachtungen eine wichtige Grundlage.

Dabei ist eine enge Zusammenarbeit aller Beteiligten erstrebenswert.
Wesentlich ist der enge Kontakt zu den Eltern, um die individuellen Bedürfnisse des Kindes unterstützen zu können. Neben dem allgemeinen Fachwissen beinhaltet die ganzheitliche Förderung auch den regelmäßigen Austausch mit den Therapeuten. Im Rahmen der integrativen Arbeit bieten wir eine Psychomotorikgruppe, zweimal pro Woche musikalische Früherziehung und eine „Reittherapie“ an.

Wir möchten die Kinder ermutigen voneinander zu lernen und den anderen mit seinen Stärken und Schwächen kennenzulernen und akzeptieren zu können. Das ist für uns eine wesentliche Grundlage für ein harmonisches Miteinander. Die Rahmenbedingungen für die Integration werden durch ein regionales Konzept für den Flecken Delligsen und durch die regelmäßige Teilnahme an fachspezifischen Arbeitstreffen aufgenommen und ihre Umsetzung gewährleistet. Die Vernetzung mit der Fachberatung ergänzt das Konzept.

Stand: Sept. 2017

Unsere Jüngsten

Krippe und altersgemischte Gruppe

Mit dem Start in die Krippe ermöglichen wir dem 1-3 jährigen Kind eine schrittweise, individuelle Loslösung von der Mutter/Bezugsperson (Eingewöhnung) und einen behutsamen Start in den Kindergartenalltag.

Ein strukturierter Tagesablauf mit festen Ritualen (z.B. beten vor dem Frühstück) und Regeln erleichtert den Kleinsten sich in der neuen Umgebung zurechtzufinden und Bindungen aufzubauen.

Feste Bezugspersonen unterstützen diesen Prozess.

Ein weiterer Bestandteil unserer Krippenarbeit ist es, dem Kind eine gewisse Selbständigkeit zu vermitteln und diese auszubauen.
Unsere altersübergreifende Krippengruppe besuchen Kinder im Alter von 2-4 Jahren. Neben dem festen Tagesablauf, der den Mädchen und Jungen Halt und Sicherheit bietet, haben die Kinder die Möglichkeit durch Projektarbeit von - und miteinander zu lernen. In und neben den Projekteinheiten gewährleisten altersentsprechende, pädagogische Angebote die individuelle Förderung der Kinder.

Unterstützend dabei ist eine enge Zusammenarbeit mit den Eltern.

Stand: Sept. 2017

Die Krippe

In der Igelkrippengruppe bieten wir seit Dezember 2016 eine integrative Betreuung an.

Jedes Kind erhält Förderung nach seinen Fähigkeiten. Dies setzt eine gezielte Beobachtung durch die Fachkräfte und ein hohes Maß an Einfühlungsvermögen voraus und erfordert eine enge Zusammenarbeit mit den Eltern.

Der Gruppenalltag wird durch drei heilpädagogisch qualifizierte Fachkräfte gestaltet. Eine auf die Krippengruppe zugeschnittene Psychomotorikgruppe ergänzt die Angebote der Igelgruppe.

Im Rahmen der integrativen Arbeit ist eine enge Vernetzung zu unserer Integrationsgruppe „Krokodile" gegeben.

Merkmale unserer heilpädagogischen Arbeit sind:

- Ganzheitliche Entwicklungsförderung
- Entwicklungsimpulse geben
- Wahrnehmungsbereiche fördern
- Steigerung des Selbstwertgefühls
- Ermutigung durch Begleitung und Unterstützung
- Verlässliche und klare Beziehung aufbauen
- Orientierung und Sicherheit vermitteln
- Die äußeren Gegebenheiten den Bedürfnissen des Kindes anpassen.
- Ausgeglichener Umgang zu Nähe und Distanz
- Inneres Erleben ausdrücken
- Lösungsmöglichkeiten entwickeln
- Eine stabile Ich-Struktur aufbauen
- Autonomie weiter entwickeln
- Fähigkeiten und Ressourcen nutzen und erweitern
- Rituale schaffen

Stand: Sept. 2017

Christliche Erziehung

Wir sind eine Einrichtung der Evangelischen Landeskirche Braunschweig und gehören in die Trägerschaft der Ev.-luth. Kirchengemeinde St. Georg zu Delligsen.

Den Kindern unseres Kindergartens möchten wir die Möglichkeit geben, Glauben in einer Kindergruppe zu erleben.

Täglich erfährt das Kind christliche Gemeinschaft durch Gebete, Lieder und ein rücksichtsvolles Miteinander. Jedes Kind erfährt Wertschätzung und Akzeptanz im christlichen Sinne.

In religionspädagogischen Angeboten/Projekten wie:

- Gottesdiensten/Andachten
- Schöpfungsgeschichte
- Wundergeschichten
- die Auferstehung
- Feiertage der Kirche
- Symbole kennenlernen/hinterfragen
- Tod und Trauer
- andere Religionen kennenlernen

setzen wir uns mit biblischen Themen auseinander, die wir in die Welt der Kinder übertragen.

Gemeinsam feiern wir Feste rund um das Kirchenjahr.

Alle Erzieherinnen nehmen regelmäßig an religionspädagogischen Fortbildungen teil.

Stand: Sept. 2017

Musikalische Erziehung

In allen Gruppen des Ev.-luth. Kindergartens wird der Bildungsbereich „Musik“ groß geschrieben.

Die musikalische Frühförderung liegt uns am Herzen und wird mit folgenden Inhalten unterstützt:

Für die 1 – 3 jährigen Kinder:
- Klänge erfahren
- Erster Kontakt mit Orffschen Instrumenten
- Stimme ausprobieren
- Bewegungen zu eigenen Klängen
- Lieder für Krippenkinder

Für die 3 – 6 jährigen Kinder:
- Atem bewusst machen
- Ausprobieren und Einsetzen der eigenen Stimme
- Harmonik erspüren (Dreiklang)
- kleine Tänze
- Traditionelle Kinderlieder/neue Lieder

Unsere Caruso Zertifizierung ist Ansporn und Herausforderung zugleich

Stand: Sept. 2017

Vorbereitung auf die Schule

Alles was im Kindergarten geschieht, ist Vorbereitung auf die Schule. Spielerisch fördern wir die Schulbereitschaft der Kinder, um ihnen den Übergang in die Grundschule zu erleichtern.

„Schulbereit sein" heißt:

- selbständig und selbstbewusst an neue Aufgaben herangehen
- mit Freude und Neugier in das Lernen einsteigen
- Eigenverantwortung tragen
- Handlungsabläufe planen und konzentriert und ausdauernd durchführen
- eine Grundkenntnis des persönlichen Wissensbereiches in Bezug auf Sprache, Zahlenwelt und Umwelt zu besitzen

Wir beobachten das Kind in seiner Entwicklung und geben ihm die Unterstützung, die es benötigt.

Weiterhin führen wir es an neue Lebensbereiche heran und erweitern durch Projekte, die gezielt für die Vorschulkinder angeboten werden, seinen Wissens- und Erfahrungsschatz.

Bedingt durch die räumliche Nähe zum Schulgebäude, einschließlich Bücherei, sind gegenseitige Besuche jederzeit möglich.

Während des letzten Kindergartenjahres hat das Kind somit die Möglichkeit, in die Rolle eines Schulkindes hineinzuwachsen. Der Erzieher und die Gruppengemeinschaft geben ihm dabei Halt und Sicherheit und schaffen somit einen guten Start ins Schulleben.

Stand: Sept. 2017

Erziehungspartnerschaft

Zum Wohl des Kindes befinden sich Eltern und Erzieher in einer Erziehungspartnerschaft. Ein gemeinsamer Dialog schafft Offenheit, Wertschätzung, Akzeptanz, Toleranz und Vertrauen.

Gemeinsam blicken wir Schulter an Schulter auf das Kind, stärken es in seinen Fähigkeiten und begleiten seine Entwicklung.

Dies geschieht durch:

- Schnuppertage zum Einstieg
- Entwicklungsgespräche
- „Tür und Angel" Gespräche
- Informationen zum Kindergartenleben
- Aktuelle Gruppenerlebnisse auf der Homepage
- Elternrat
- Gruppenelternabende
- Hospitationen
- Spielnachmittage
- Familiengottesdienste
- Feste und Feiern
- Bastelabende
- Aktionen „Von Eltern für Kinder"
- Familienwanderungen
- Umfragen, Reklamationsbögen

Stand: Sept. 2017

Zusammenarbeit mit vielen Institutionen

Unser Kindergarten arbeitet mit anderen Einrichtungen zusammen.

- Frühförderstellen
- Gesundheitsamt Holzminden
- Sprachheilkindergarten Einbeck/Holzminden
- Intergrationskindergärten Alfeld, Freden, Föhrste, Lamspringe
- Grundschule Delligsen/Grünenplan
- Weiterführende Schulen
- Kindergärten im Flecken Delligsen
- Heilpädagogischer Kindergarten Alfeld
- Berufsbildende Schulen (Alfeld, Hildesheim, Einbeck)
- Mediziner
- Therapeutische Praxen
- Jugendamt
- Beratungsstellen
- Delligser Reitverein
- Delligser Gemeindebücherei

Ein Informationsaustausch erfolgt nur mit Einverständnis der Eltern.

Stand: Sept. 2017